

Der Grenzlauf

Chriegmatt heisst ein Heimwesen an der Grenze zwischen Schwyz und Einsiedeln, wo ein Grenzstreit des Klosters Einsiedeln und Schwyz stattgefunden haben soll.

Man kam endlich soweit überein, dass jeder einen Mann wähle. Diese zwei Männer sollen, der eine von Schwyz, der andere von Einsiedeln, an einem verabredeten Tag am Morgen weggehen, wenn der Hahn zum ersten Mal krähe. Wo dann diese Männer auf dem Weg zusammentreffen, soll die Grenze gelten.

Die Schwyzer wählten einen Riesen, Vinz ab dem Ibrig, und die Einsiedler ihren Riesen Oechsli.

Diese machten nun ihren Weg und trafen einander nahe der Chriegmatt, wo der Markstein steht. Dass nun der Schwyzer eine dreimal so grosse Wegstrecke zurücklegte, soll von daher kommen: In Schwyz habe man dem bestimmten Hahn schon abends Brantwein eingeschüttet. Das habe verursacht, dass der seine Regeln überging und schon um zwölf Uhr krähe.

Beim Zusammentreffen hiess Oechsli den andern so kräftig willkommen, dass diesem das Blut unter den Nägeln hervordrang.